

nee gefallen.
Mehrere Selu-
ütterungen wur-
gegend wahrg-
n Schaden ge-
Eute ist vorbe-
ht hier in der
Gange. Wei-
Reggen haben
Trodenheit im
er Weizentrag
ch keine sechs
zwölf Buschel im
ist mittelmäßig,
egen sind sehr
viel mehr als
l. Manche von
m Juli Gersten-
lügt und Futter-
stige Regen, den
des Monats be-
n) den Garten-
n, kam aber lei-
der Regen den
sehr zu statten
armer erhalten
h, trotzdem man-
und andere aus-
en Sommer ist
auf Pläzen, die
Manche Farmer
il ihres Viehes
hteten, kein Fut-
um n, aber viele
ereis berent, da
G-fahr vo l. gt.
hjahr sind von
igen Hornvieh,
nach Dultuh und
b St. Paul ver-
C. F. Aube-
die Co ra von
rialien.
ndigen Verrat von
ten-föhren, und
stien Qualität an
rige Niederlage von
ren, Moulding,
Die Preise sind
Sie irgend etwas in
en, sprechen Sie bei
pply Co. Ltd.
enster, Sast.
A.
gleich, ob Sie mit
st schreiben. Leser-
eden Fall sein, denn
hörtiggeschriebene
erfegt die Seher in
mmung.
sond-ers deutlich m
Bederken Sie d ch
ihre Nachbarn nicht
Ee.
beide Anzüglichkeiten
das Abstimung
Damit istniemonden
wenigsten: wir haben
heiligen Tadel ge-

Rußland hier eingeschleppt werden könnte, hat das Regierungs-Gesundheitsamt für die schärfste Aufrechterhaltung der Vorsichtsmaßregeln Sorge getragen. So hat das Staats-Departement verfügt, daß alle russischen Einwanderer fünf Tage hier in Quarantäne bleiben und daß ihr Gepäck gründlich desinfiziert wird. Den Quarantäne-Behörden ist die Situation besonders ans Herz gelegt worden und sie sind auf der Hut. Man wendet nun seine Aufmerksamkeit Ita- lien zu, wo sich im Hafen von Neapel zwei amerikanische Gesundheitsbeamte aufhalten.

Um einen längst gehegten Wunsche zu genügen und das „Land der unbegrenzten Möglichkeiten“ aus eigener Anschauung kennen zu lernen, ist der Herzog Franz Joseph in Bayern, jüngster Sohn des verstorbenen berühmten fürstlichen Augenarztes Herzogs Karl Theodor, auf dem Schnelldampfer des Norddeutschen Lloyd „Kronprinzessin Cäcilie“ hier eingetroffen. Herzog Franz Joseph steht im 23. Lebensjahre und ist Leutnant im 1. Königl. Bayerischen Ulanen-Regiment, welches in Bamberg in Garnison steht. Als Reisebegleiter traf mit ihm sein Regimentskamerad, Rittmeister Freiherr von Lassow ein. In New York, wo die Herren im Plaza-Hotel abgestiegen sind, wird vorerst nur ein zweitägiger Aufenthalt genommen werden, worauf der Herzog einer Einladung nach Newport folgen wird. Von dort erstreckt sich die amerikanische Tour auf folgende Punkte: Niagarafälle, Chicago, Yellowstone Park, Seattle und Vancouver. Im Nordwesten gedenkt der Herzog für einige Zeit der Hochwildjagd abzuliegen, um dann über San Francisco durch den Süden der Ver. Staaten nach New York zurückzufahren, von wo am 4. Oktober die Abreise in die Heimat erfolgen soll.

Ausland.

Berlin. Zu der Feier des 80. Geburtstags des Kaisers Franz Joseph gab Kaiser Wilhelm auf Schloß Wilhelmshöhe ein Brunkmal. Der Monarch hatte zur Begehung des festlichen Ereignisses den Reichskanzler Dr. von Bethmann-Hollweg, den Staats-Sekretär des Außenwerts, von Niederten-Wächter und den österreichisch-ungarischen Botschafter in Berlin, Grafen v. Szögheny-Marich berufen.

Kürzlich wurde eine Regierungs-Verfügung erlassen, welche anlässlich der Ausdehnung der Cholera in Rußland die strengste Inspektion aller Schiffe anordnet, welche aus Odessa in deutschen Häfen eintreffen.

Die amtlichen Daten und Ziffern über die Auswanderung aus dem Deutschen Reich im Jahre 1909 werden nunmehr bekannt gegeben. Insgesamt wanderten 24,921 Personen aus. Davon begaben sich 19,930 nach den Vereinigten Staaten.

Nach einem soeben vom Statistischen Amte veröffentlichten Berichte be-

trug die Bevölkerung des Reiches am 1. Juli nach offiziellen Schätzungen 64,750,000 Seelen und sie wird daher bis zu der am 1. Dezember stattfindenden nächsten Volkszählung 65,000,000 wahrscheinlich übersteigen. Vor 40 Jahren hatten Deutschland und Frankreich fast genau dieselbe Bevölkerung, nämlich 40,000,000. Und seitdem ist das französische Volk auf 39,000,000 zurückgegangen, während das deutsche Volk um 25,000,000 zugenommen hat. Bestrebend ist an dem Berichte die Feststellung der Tatsache, daß die Geburtsrate zwar langsam, aber doch stetig zurückgeht. Sie betrug im letzten Jahre nur 33 vom Tausend, gegen 37 vom Tausend in 1899. Am auffälligsten ist der Rückgang hier in Berlin, wo letztes Jahr auf je 1000 Personen der Bevölkerung nur 23,9 Geburten kamen. Stark tritt die Abnahme der Geburtsziffer auch in Sachsen, Hamburg, Mecklenburg-Schwerin, Mecklenburg-Strelitz und Elsaß-Lothringen hervor. Gar kein oder nur ein sehr geringer Rückgang der Geburtsziffer ist zu verzeichnen in Westfalen, Posen, Schlesien, Westpreußen, der Pfalz, der Rheinprovinz, Bayern, Baden und Württemberg.

Bremen. Die Beisetzung des auf der Reise nach Carlsbad in Bremen unerwartet verstorbenen Präsidenten Pedro Montt von Chile fand in Berlin statt, wohin die Leiche unter Begleitung einer Ehrenwache geschafft worden ist. Frau Montt und ihre Schwester waren bei der Beerdigung zugegen; auch Kaiser Wilhelm gab der Leiche das Ehrengeleite.

Metz, Lothringen. Die am 14. August begonnene viertägige Gedächtnisfeier der Tage von 14. August (Colombey) bis zum 18. August 1870 (Gravelotte und St. Privat) nahm unter riesiger Beteiligung seitens ca. 20,000 Veteranen und der Bevölkerung einen erhebenden und glänzenden Verlauf. In Metz selbst waren über 20,000 Veteranen eingetroffen. Auch die Kriegsminister der verschiedenen Bundesstaaten nahmen an der Feier teil. Damit diese ungestört und ohne etwaige unliebsame Zwischenfälle verlaufe, hatten die Grenzbehörden besondere Maßnahmen getroffen. Dies erschien um so nötiger, als auch die Mitglieder des französischen Verbandes Souvenir Française, welcher die französischen Erinnerungen im Elsaß aufrechi hält, zu gleicher Zeit an den Gräbern der gefallenen Franzosen Feiern abhielten. Das ist ihnen unbenommen geblieben, aber es waren scharfe Vorschriften erlassen. So war das Halten von Reden, die Veranstaltung von Umzügen und das Tragen von Vereins-Abzeichen verboten worden. Gewissermaßen als Einleitung zu den Feierlichkeiten hielt am Sonntag, 14. August, Kaiser Wilhelm auf Schloß Wilhelmshöhe bei Kassel den großen Veteranen-Appell ab, welcher mit im Mittelpunkt stand der für dieses Jahr anberaumten großen allgemeinen Veteranen-Feier zur Erinnerung an die

glorreiche Kriegszeit vor 40 Jahren. Viele Tausende von alten Kriegskämpfern hatten dem Rufe des Kaisers Folge geleistet. Alle mit den Kriegsmünzen, viele mit dem „Eisernen Kreuz“ auf der Brust, standen die Alten in Reich und Glied vor dem obersten Kriegsherrn. Mandy ein Rücken erschien unter der Last der Jahre gebeugt, doch die Augen flammten hell und das Hürtaß erklang kräftig, mit welchem der Kaiser begrüßt wurde. Der Kaiser schritt die Front ab und richtete an viele freundliche Worte, sich besonders bei den Veteranen, welche das „Eiserne Kreuz“ trugen, nach ihren Kriegserinnerungen und ihren heutigen Verhältnissen erkundigend.

Wien, Oesterreich. Unter der herzlichsten Teilnahme der Bevölkerung von nah und fern und umringt von 14 Erzherzögen und Erzherzoginnen beging am 18. August der allbeliebte Kaiser Franz Joseph bei bester Gesundheit seinen 80. Geburtstag. Um 8 Uhr morgens wohnte er, umgeben von den erwähnten Fürstlichkeiten und dem gesamt n s f a t e n m feierlichen Gottesdienste bei und nahm sodann die zahlreichen Glückwünsche entgegen. Glückwunsch-Telegramme und Briefe aus allen Teilen der Welt waren in großer Menge eingetroffen. Das „Geburtstagesdiner“ nahm um 13 Uhr seinen Anfang und es waren mehr Personen königlichen Geblüts an der Festtafel versammelt, als wohl je zuvor. Nach aufgehobener Tafel hielt der Kaiser jubelnd begrüßt vom Balkon herab eine kurze Ansprache an die zahlreiche Volksmenge, worin er für die ihm dargebrachten Zeichen der Liebe und Verehrung seinen innigsten Dank aussprach. Am Abend fand eine glänzende Illumination statt, bei der in Gegenwart einer unzähligen begeisterten Volksmenge ein Monstre-Feuerverk abgebrannt wurde. Die ganze Stadt prange im prächtigsten Flaggenschmuck. In allen Städten und Dörfern der Doppelmonarchie fanden Festgottesdienste statt. Große Summen für Wohltätigkeitszwecke wurden allenthalben gesammelt, da der greise Monarch gebeten hatte, alle Aufwendungen, welche für Feierlichkeiten bei ähnlichen Anlässen in den früheren Jahren gemacht wurden, dieses Jahr zu wohltätigen Zwecken zu verwenden. Unter den eingelassenen Glückwünschen und zahlreichen wertvollen Geschenken befinden sich solche des hl. Vaters und aller Fürsten und sonstiger Staatslenker.

St. Petersburg. Offizielle Feststellungen ergeben 23,944 neue Cholera-Fälle während der Woche vom 7. bis 13. August, sowie 10,723 Todesfälle. Die Gesamtzahl der Erkrankungen für das laufende Jahr erhöht sich dadurch auf 112,985, von denen 50,287 oder 44.5 Prozent starben.

Das Wachstum der Bevölkerung Rußlands ist erstaunlich; sie wird neuerdings von amtlicher Seite auf 165,095,000 Köpfe geschätzt und dies trotz der ungenügenden gesundheitlichen Maßnahmen und der hohen Sterblichkeit des Landes. Dieses Anwachsen der Bevölkerung ist eben eine Folge der un-

gewöhnlichen Fruchtbarkeit des russischen Volkes, welches im Jahre 48 Geburten auf je 1000 Köpfe aufweist, wogegen die Sterblichkeit 30 auf je 1000 Köpfe beträgt. Die entsprechenden Zahlen für Deutschland sind 34 und 19; hier beträgt also der Ueberschuß der Geburten 15, in Rußland aber 19 vom Tausend. Noch dazu nimmt die Sterblichkeit in Rußland allmählich etwas ab, während die Zahl der Geburten noch im Wachsthum begriffen ist, so daß also nicht bloß weiteres, sondern auch noch reicheres Wachstum der Bevölkerung Rußlands zu erwarten ist, als bisher. Vor noch nicht 200 Jahren — im Jahre 1722 — schätzte man dieselbe erst auf 14,000,000 Seelen; im Jahre 1859 war sie schon auf 74,000,000 angewachsen, wozu freilich auch Erweiterungen des Staatsgebietes beitrugen. Die Volkszählung für das Jahr 1897 aber ergab, ohne Finnland, eine Bevölkerung von 129,209,297; also vollzog sich innerhalb 38 Jahren eine Vermehrung um fast 75 Prozent. In der diesmaligen Schätzung ist die auf 3,000,000 Köpfe zu veranschlagende Einwohnerzahl Finnlands mit einbegriffen; die Zunahme der Bevölkerung innerhalb der letzten 13 Jahre ist also auf 28,000,000, gleich 21 Prozent zu veranschlagen. In den letzten 3 Jahren allein aber war ein Anwachsen um rund 5,000,000 Köpfe festzustellen.

London. Die Sanitätsbehörden ordneten die weitgehendsten Vorsichtsmaßnahmen gegen eine eventuelle Einschleppung der Cholera an, wie solche bereits von Rußland aus nach Italien erfolgt ist. Nachrichten aus Rußland bestätigen, daß die Cholera in Rußland mit Ausnahme von St. Petersburg, wo sie im Rückgange begriffen ist, sich gewaltig ausdehnt und daß die von der russischen Regierung ausgegebenen Zahlen (112,985 Fälle und 50,287 Tode) um wenigstens 50 Prozent zu niedrigeren seien.

Lissabon, Portg. Die Regierung Portugals richtete einen Protest an den Vatikan wegen angeblich anstößigen Verhaltens des päpstlichen Nuntius in Lissabon, Mgr. D. J. Monti, während der derzeitigen Verhandlungen zwischen Portugal und dem Vatikan. Ob wohl nicht der liebe Nachbar hinter dem Protest steckt?

Paris. Die Tatsache, daß von den dieses Jahr zum Heeresdienst ausgehenden Rekruten 14,000 weder lesen noch schreiben konnten, hat zu entriesterer Kritik des französischen Volksschulwesens Anlaß gegeben. Dem Namen nach giebt es in Frankreich Schulzwang, der auf alle Kinder bis zum vollendeten 13. Lebensjahre Anwendung finden soll, daß dieses Gesetz aber nur auf dem Papiere steht und nicht durchgeführt wird, wird durch diese Arme von Illiteraten aufs Klarste erwiesen. Das Kultusministerium wird in der Kammer über diesen Gegenstand interpelliert werden.

Konstantinopel. Eine enisegliche Statistik über den Mädchenraub in der Türkei veröffentlicht soeben das östmenische Patzarchat in Konstantinopel. Fortsetzung auf Seite 6